Sitzungsunterlagen

öffentliche und anschließend nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates

20.06.2022

Zukunfts-Check Dorf

Hintergrund und Ziel des Projekts:
Die Dorferneuerungskonzepte vieler Gemeinden sind stark veraltet und geben kaum noch Antworten auf die aktuellen Herausforderungen in unseren Dörfern. Das Dorferneuerungskonzept der Ortsgemeinde ---------- ist aus dem Jahr -------. Überalterung der Bevölkerung, problematische Gebäudeleerstände sowie Rückgang des sozialeren Miteinanders in vielen Dörfern sind nur einige Beispiele für drängende Handlungsbedarfe und Herausforderungen die sich in Folge des demographischen Wandels ergeben. Die erstmalige Erstellung eines Dorferneuerungskonzeptes oder die Aktualisierung des vorhandenen Dorferneuerungskonzeptes kann sehr hilfreich sein, um diesen Herausforderungen angemessen zu begegnen.
Hier setzt das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“ an, das im Eifelkreis Bitburg-Prüm entwickelt wurde und mittlerweile in einigen Landkreisen umgesetzt wird. Dieses Projekt eröffnet den Gemeinden die Chance, anhand aktueller Erkenntnisse in sozialen, infrastrukturellen, wirtschaftlichen und baulichen Belangen eine zukunftsfähige Strategie mit Maßnahmenansätzen zu entwickeln. Durch eine breite Bürgerbeteiligung soll ein Bewusstsein für das eigene Dorf geschaffen werden, um so Chancen und Herausforderungen der weiteren Entwicklung zu erkennen. Mit dem Projekt werden Probleme und Aufgaben, die aufgrund bestehender und sich abzeichnender Gebäudeleerstände und sozialer Veränderungsprozesse zu bewältigen sind, bewusstgemacht. Darüber hinaus wird ein schneller Überblick über die Situation und Realisierungsmöglichkeiten zur Innenentwicklung gegeben, und Folgerungen für den Einsatz der Dorferneuerung für gemeindliche Aufgaben werden deutlich.
Der Zukunfts-Check Dorf basiert auf den folgenden vier Säulen und dauert im Regelfall von der Auftaktveranstaltung bis zum Abschlussbericht ca. ein Jahr:

- Bürgerbeteiligung durch Teilnahme an Arbeitskreisen bzw. Teilnahme an Bürgerbefragung
- Bestandsaufnahme mittels standardisierter Erfassungsbögen
- Potenzial-/Bedarfsanalyse zur Identifizierung von Handlungserfordernissen
- Maßnahmenkatalog mit Prioritätenliste und Maßnahmenplan als Bestandteil eines Abschlussberichtes (Dokumentation)

Das Ergebnis des Zukunfts-Check Dorf ist ein Abschlussbericht mit Maßnahmen und Handlungsempfehlungen. Dieser kann als Dorferneuerungskonzept bzw. als Fortschreibung eines vorhandenen Dorferneuerungskonzeptes anerkannt werden und so als Grundlage für die Einwerbung weiterer Fördergelder im Bereich der kommunalen und privaten Dorferneuerung dienen.

Anerkennung als Dorferneuerungskonzept bzw. Fortschreibung des Dorferneuerungs-konzepts
Fördervoraussetzung für kommunale und private Dorferneuerungs-Vorhaben im Rahmen der Verwaltungsvorschrift „Förderung der Dorferneuerung“ (VV-Dorf) des Innenministeriums ist ein aktuelles Dorferneuerungskonzept. Das Ministerium weist immer wieder auf die Notwendigkeit einer Fortschreibung älterer Konzepte hin und versieht Förderbescheide mit entsprechenden Auflagen.

Die Durchführung des Zukunfts-Check Dorf mit dem Ergebnis eines anerkannten Dorferneuerungskonzepts erfordert ein hohes Engagement der Gemeinde und seinen Bürgerinnen und Bürgern. Die derzeitig zu erwartenden Eigenanteile von etwa 1.500 € pro Gemeinde liegen dabei deutlich unter den Kosten, die ein eigenständiges Verfahren zur Konzepterstellung bzw. Konzeptfortschreibung erfordern würde.

Die Durchführung des Zukunfts-Check Dorf und der Abschlussbericht können vom Dorferneuerungsbeauftragten der Kreisverwaltung als Erstellung eines Dorferneuerungskonzeptes bzw. Fortschreibung eines veralteten Dorferneuerungskonzeptes anerkannt werden. Auch das Innenministerium bzw. die ADD erkennen den Abschlussbericht des Zukunfts-Check Dorf als Dorferneuerungskonzept bzw. Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes an.
Im Eifelkreis Bitburg-Prüm, der das Projekt Zukunfts-Check Dorf bereits in etwa 170 Gemeinden durchführt hat, wird dieses vom Innenministerium im Rahmen der Kommunalentwicklung mit 70 % der Kosten gefördert. Nach Erfahrungen aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm entstehen Planungs- und Durchführungskosten von ca. 5.000 EUR pro Gemeinde. Abzüglich der angenommenen 70-prozentigen Förderung durch das Innenministerium, verbleibt bei diesem Beispiel ein Eigenteil der Ortsgemeinde in Höhe von derzeit 30%, was 1.500 EUR entspricht.
Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Auswirkungen des demographischen Wandels und der sich daraus ergebenden Handlungsanforderungen ist der Zukunfts-Check Dorf ein wichtiges Planungsinstrument zur Daseinsvorsorge. Durch die Erstellung bzw. Aktualisierung des Dorferneuerungskonzeptes werden die Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt, auch in Zukunft Fördermöglichkeiten aus der Dorferneuerung in Anspruch zu nehmen.

<u>Weitere Schritte:</u>
Die Kreisverwaltung Vulkaneifel beabsichtigt, das Projekt Zukunfts-Check Dorf nach dem Vorbild des Eifelkreises Bitburg-Prüm durchzuführen. Hierüber wurde in einer Ortsbürgermeisterversammlung am 31. Mai 2022 informiert. Gleichzeitig hat man dort vereinbart, durch ein Interessensbekundungsverfahren die Anzahl der Gemeinden fest-zustellen, die an diesem Projekt teilnehmen wollen. Nach Abschluss dieses Interessensbekundungsverfahrens beantragt die Kreisverwaltung beim Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz Fördermittel für die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden zur Durchführung des Projekts. Bei positiver Förderzusage des Innenministeriums kann ein Projektmanager eingestellt werden, der das Projekt in den teilnehmenden Gemeinden nacheinander initiiert und begleitet. Die im Projekt herausgearbeiteten Maßnahmen sollten im Anschluss an das Projekt bei Bedarf mit Hilfe von Fachkräften und Planungsbüros konzipiert und umgesetzt werden.
Die Durchführung des Zukunfts-Check Dorf wird für die Gemeinde etwa ein Jahr in An-spruch nehmen und ein hohes bürgerschaftliches Engagement erfordern. Gleichzeitig bietet der Zukunfts-Check Dorf hier die Möglichkeit, in diesem zeitlich definierten Rahmen ein Dorferneuerungskonzept zu erstellen oder ein veraltetes Dorferneuerungskonzept kostengünstig fortzuschreiben.
Der Ortsgemeinderat ---------- bekundet das Interesse der Teilnahme an dem Projekt Zukunfts-Check Dorf im Landkreis Vulkaneifel. Unter Vorbehalt der Förderzusage des Ministeriums des Innern und für Sport sichert die Gemeinde ---------- die Bereitstellung der benötigten Eigenmittel bis maximal 1.500 € im Haushalt des Durchführungsjahres des Projektes zu.

Die Verbandsgemeindeverwaltung wird beauftragt, der Kreisverwaltung Vulkaneifel das Interesse der Teilnahme der Ortsgemeinde ---------- an dem Projekt Zukunfts-Check Dorf zu melden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

SITZUNGSVORLAGE

Fachbereich:	Bauen und Umwelt	**Datum:**	07.06.2022
Aktenzeichen:		**Vorlage Nr.**	**2-3398/22/28-196**

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Behandlung**
Ortsgemeinderat	20.06.2022	öffentlich	Entscheidung

Fenster und Türen Bürgerhaus und Leichenhalle - Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Bürgerhaus:
In den vergangenen Jahren wurden bereits die Haupt- und die Nebeneingangstüre im Bereich der Bühne im Bürgerhaus erneuert. Nun beabsichtigt die Ortsgemeinde auch die Nebeneingangstüren zu den Wohnungen im Obergeschoss und die des direkten Kellerausgangs (Ausgang zum Spielplatz) zu erneuern. Die zu erneuernden Türen sollen im gleichen Ausführungsstil, wie die bereits Realisierten erneuert werden. Neben einem deutlich erhöhten Einbruchschutz bieten die neuen Türanlagen auch aus wärmeschutztechnischer Sicht nochmal eine signifikante Verbesserung der IST-Situation.
Im Zuge dieser Maßnahme sollen auch drei Fensteranlagen von einer, der beiden Wohnungen im Obergeschoss befindlichen Wohnungen, erneuert werden.

Leichenhalle:
Jüngst wurden die Arbeiten an der Außenanlage der Leichenhalle (inkl. Erneuerung des Hauptwegenetzes des Friedhofs) fertiggestellt. Die aktuelle Türanlage zum dort vorgesehen WC befindet sich aus alterstechnischen Gründen in einem mäßigen Zustand.

Aus diesem Grund beabsichtigt die Ortsgemeinde Ormont, auch diese Türanlage im Zuge der Gesamtmaßnahme zu erneuern. Um ein einheitliches Bild gewährleisten zu können, soll auch die bestehende Fensteranlage des Gebäudes mit ausgetauscht werden.

Die Gesamtleistungen wurden bereits mittels einer Preisanfrage bei verschiedenen Firmen angefragt.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat Ormont begrüßt den angedachten Austausch der im Sachverhalt geschilderten Fenster- und Türelemente und ermächtigt den Ortsbürgermeister, nach Prüfung der eingegangenen Angebote durch die Verwaltung, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Maßnahmen am Bürgerhaus stehen für den Austausch der Fensteranlagen 4.000,-€ zur Verfügung. Der Austausch der Türanlagen ist über den allgemeinen Unterhaltungsansatz finanziert.

Die Maßnahme an der Leichenhalle wird durch den Überschuss aus der realisierten Baumaßnahme „Erneuerung der Zuwegung“ finanziert. Hierfür stehen aktuell rd. 20.000,- € zur Verfügung.

SITZUNGSVORLAGE

Fachbereich:	Bauen und Umwelt	**Datum:**	07.06.2022
Aktenzeichen:		**Vorlage Nr.**	**2-3399/22/28-197**

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ortsgemeinderat	20.06.2022	öffentlich	Entscheidung

Schutzhütte Sittersberg - Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Die Schutzhütte am „Sittersberg“ in Ormont ist aus alterstechnischen Gründen am Ende ihres Lebenszyklus angelangt. Um den Wanderern auch weiterhin eine überdachte Rastmöglichkeit zur Verfügung stellen zu können, beabsichtig die Ortsgemeinde Ormont die Errichtung einer neuen Schutzhütte auf dem bestehenden Fundament der alten.
Die angedachte Konstruktion soll sich an die bereits am Spielplatz realisierte Hütte anlehnen. Die Definition der dafür notwendigen Leistungen wurde bereits durch den Ortsbürgermeister angefertigt und im Rahmen einer Preisanfrage bei verschiedenen Firmen angefragt.

Angedacht ist eine Ausführung bis November 2022.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat Ormont begrüßt die angedachte Maßnahme. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote wird der Ortsbürgermeister ermächtigt den Auftrag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.
Vorab muss geprüft werden, ob ein Bauantrag samt Standsicherheitsnachweis erforderlich ist.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2022 wurden insgesamt 9.000,- € für die Maßnahme bereitgestellt.